© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

MITT. ZOOL. GES. BRAUNAU	Bd. 9, Nr. 3: 221 - 222	Braunau a. I., Dezember 2007	ISSN 0250-3603

Die Grobgestreifte Körbchenmuschel *Corbicula fluminea* jetzt schon in der Elbe bei Dessau

von KARL-ANDREAS NITSCHE

Am 3. August 2006 konnte ich bei Begehungen zur Biber-Erfassung entlang der Elbe im Bereich der Flusskilometer 256 bis 257 oberhalb von Dessau-Roßlau, auf Sand- und Kiesablagerungen Schalen der Grobgestreiften Körbchenmuschel *(Corbicula fluminea)* aufsammeln. Bei dieser Muschel handelt es sich um eine eingewanderte Art. Diese Notiz soll ein kleiner Beitrag zur Ausbreitungsgeschichte sein.

Merkmale der zur Familie der *Corbiculidae* gehörenden Körbchenmuschel sind dickwandige Schalen, die außen gelbgrünlich bis dunkelbraun sind mit weissen bis blass bläulichen Innenseiten. Die Schalenbreite ist von oben betrachtet mehr als halb so groß wie die Schalenlänge. Die Form ist "dreieckig" mit einem stark gewölbten unteren Rand. Die Größe der Muschel wird mit 20-28 mm Länge, 20-26 mm Höhe und 14-21 mm Breite angegeben. Parallel zu den Zuwachsstreifen befinden sich auf der Schalenaußensefte hervortretende konzentrisch verlaufende Leisten.

Über die Biologie der Körbchenmuschel gibt es nur kurze Angaben in LUDWIG u. a. (2000). Die Art bewohnt in sehr hoher Siedlungsdichte Fliessgewässer mit grobsandigen-kiesigen Boden und wächst sehr schnell.

Die Lebensdauer soll bei etwa 6 Jahren liegen.

Körbchenmuscheln betreiben Brutpflege und die Eizellen entwickeln sich in den Kiemenlamellen zu beschalten Jungtieren.

Die Herkunft der Muschel ist nicht eindeutig geklärt. Ursprünglich soll sie aus Asien stammen, dann nach Nordamerika gekommen sein. Von dort gelangte sie angeblich mit dem Ballastwasser der Schiffe nach Europa. Vielleicht ist sie auf diesem Wege auch direkt aus Asien zu uns gekommen. Seit 1980 oder 1985 ist die Muschel aus Südwesteuropa (Portugal, Spanien) bekannt. 1983 stellte man sie in der Weser bei Bremen fest, 1990 wurde sie im Rhein nachgewiesen, 1997 in der Donau und 1998 in der Elbe bei Hamburg. 1995 berichten GRABOW & MERTENS über das Vorkommen im östlichen Mittellandkanal.Im Jahr 2007 hat sie bereits die Oder (Nationalpark Unteres Odertal bei Crie-

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

wen) erreicht (DPA/fwt, 2007). Für den Rhein wurden Siedlungsdichten von über 500 Muscheln pro Quadratmeter festgestellt. Die Siedlungsdichte kann aber bis zu 11.000 Muscheln pro Quadratmeter betragen. Über Auswirkungen auf die einheimische Wassermolluskenfauna fehlen bislang Untersuchungen. Durchaus vorstellbar wäre bei dieser hohen Siedlungsdichte ein Verdrängungseffekt. Eine Nutzung als Nahrung von Wasservögeln (Tauchenten, Blässrallen) ist bisher nicht nachgewiesen.

Literatur

DPA/fwt (2007): Asiatische Muschel hat Deutschland durchquert. - Magdeburger Volks-stimme, Nr. 86,14. April 2007, Beilage Wochenend-Magazin: 2.

GRABOW, K. & A. MARTENS (1995): Vorkommen von *Corbicula flumenia* (O.F. MÜLLER, 1774) im östlichen Mittellandkanal (Bivalvia: Corbiculidae). - Mitt.dtsch.Malak.Ges. 56-57:19-23.

LUDWIG, M.; GEBHARDT, H.; LUDWIG, H: W. & S. SCHMIDT-FISCHER (2000): Neue Tiere & Pflanzen in der heimischen Natur. - München: 117-118.

Anschrift des Verfassers:

Agr.-Ing. Karl-Andreas Nitsche
D-06844 Dessau, Akensche Straße 10

Abbildung: K.-A. Nitsche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Nitsche Karl-Andreas

Artikel/Article: Die Grobgestreifte Körbchenmuschel Corbicula fluminea jetzt schon in der Elbe bei Dessau. 221-222